

Editorial

Liebe Mitglieder und Freunde des Unternehmerverbandes Berlin e.V.,

insgesamt bleiben die Zeiten unruhig, wie auch die Ausblicke unschöner werden – die Politik und auch die Wirtschaftsinstitute sagen einen Abschwung voraus. Zugleich haben viele von uns teils erhebliche Preissteigerungen im Unternehmen und auch privat zu bewältigen. Kleine Lichtblicke gehen dabei unter: So war der Gaspreis zwischenzeitlich wieder erheblich gefallen, wir erhalten jetzt zukünftig auch Gas aus bzw. über Frankreich, die Gasspeicher sind zu 95 % gefüllt, und die von Norwegen angebotenen Gasmengen können derzeit auch aufgrund der vollen Gasspeicher gar nicht mehr in vollem Umfang abgenommen werden. Zu erinnern ist vor diesem aktuellen Stand daran, dass es nicht lange her ist, dass der Wirtschaft eine Rationierung und ggfs. ein Ausfall mit der Belieferung von Gas drohte. Auch die gestressten Lieferketten sind häufig immer noch ein Problem; aber z. B. die Halbleiterindustrie spricht nunmehr von fallenden Zuwachsraten, so dass jedenfalls mittelfristig von einer Entspannung der Liefermärkte ausgegangen werden kann.

So weit, so dann doch wieder gut? Leider kommt eine Vielzahl von in der EU bzw. Deutschland „hausgemachten“ Problemen hinzu. An vorderster Stelle steht der Arbeits- und Fachkräftemangel – hier nur ein Beispiel: Ein von mir seit Jahren sehr geschätzter Fleischfachbetrieb, gelegen in einer belebten Einkaufsstraße, hat jetzt nur noch in der Woche auf, nicht mehr am Samstag, und zudem von Montag bis Mittwoch nur bis 15.00 Uhr – dies, weil er kein Personal hat! Im Gegenzuge finden wir 3,2 Mio. Arbeitslose und demnächst ein (erhöhtes) Bürgergeld und zudem auch noch derzeit die Aussetzung der Sanktionen bei Nichtbemühung um einen Arbeitsplatz vor. Auch wenn nicht alle arbeitslos Gemeldeten arbeitsfähig sind, ist erkennbar, dass eine solche Politik Arbeitslosen eher weniger Anreize gibt, sich um einen Arbeitsplatz zu bemühen, und dass damit zugleich auch der Arbeitskräftemangel nicht behoben werden wird. Als wäre das und die Erhöhung des Mindestlohnes nicht genug, werden völlig unnötig das Nachweisgesetz verschärft, ferner demnächst (für alle Betriebe ab 50 Mitarbeiter) das Whistleblowergesetz zur Anwendung gebracht und durch die neuen Minijobregelungen die Arbeitgeber sozialversicherungsrechtlich mehr belastet.

Warum die Politik nicht darauf verzichtet, die Wirtschaft in dieser schwierigen Lage jedenfalls insoweit zu entlasten bzw. ihr entgegenzukommen, bleibt ein Rätsel. Vielleicht löst sich das Rätsel aber am im November bevorstehenden Parlamentarischen Abend der IG Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin auf; denn dann haben wir und Sie die Möglichkeit, mit Vertretern aller im Bundestag vertretenen Parteien und damit auch der Ampelkoalition zusammenzutreffen und zu diskutieren – weiteres dazu nachfolgend im Teil Events/Angebote. Ferner berichten wir in diesem Newsletter über das topaktuelle Ostdeutsche Energieforum in Leipzig, und blicken auf das Sommerfest des UV zurück. Abschließend: Versuchen Sie, das Beste aus den Umständen zu machen – immerhin bescherte uns das Wetter bisher goldene Oktobertage!

Ostdeutsches Energieforum der Interessengemeinschaft in Leipzig

Am 28./29. September 2022 fand in Leipzig das von der Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin veranstaltete **11. Ostdeutsche Energieforum** statt, auch dieses Mal wieder im hybridem Format; dabei war die Veranstaltung für in Präsenz Teilnehmende – fast nicht verwunderlich – erneut ausgebucht. Fast alle Unternehmerverbände waren dort vertreten; für den UV Berlin nahmen der Präsident Rüdiger Lorch und der Vizepräsident RA Graf Bernstorff teil. Der Bundeswirtschaftsminister Dr. Habeck war leider verhindert; dafür traten dann u. a. (online) sein Staatssekretär Dr. Graichen und (persönlich) der MP von Sachsen, Herr Kretschmer, auf.

Gestartet war das OEF Anfang des Jahres – noch vor dem Angriff Russlands auf die Ukraine und unter vorrangiger Berücksichtigung der klimapolitischen Schritte der letzten Jahre – unter dem Leitthema „Energie für die Zukunft“. Durch den Angriff und die Verwerfungen hatte sich dieses Leitthema dann in dem Leitgedanken „Transformationsland Ostdeutschland – Erfahrung und Zäsur! Was bedeutet die energiepolitische Zeitenwende für Versorgungssicherheit, Klimaschutz und Energiekosten in Ostdeutschland“ konkretisiert. Zu diesem Thema wurde über die zwei Tage von den Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Kommunen, Verbänden und Instituten diskutiert.



Eine wesentliche Erkenntnis war, wenn auch so von den grünen Vertretern der Ampelkoalition verschleiert, dass nicht nur eine Gas-, sondern insgesamt eine Stromknappheit herrscht. Dies beruht auf dem teilweisen Ausfall der französischen Atomkraftwerke wegen Mängeln wie auch sommerbedingt fehlender Kühlung; auch die Wasserkraft hat im Sommer nicht die üblichen Strommengen geliefert. Zugleich wird kostbares Gas (immer noch) für die Stromproduktion verwandt. Diese Knappheit führt, wie von den Unternehmern beklagt, nicht nur zu den nicht tragbaren hohen Energiepreisen; einige Unternehmen haben zudem für das kommende Jahr überhaupt keine Lieferangebote für Energie vorliegen.

Durch die drohende Abschaltung der deutschen Atomkraft wird dieser Engpass noch verstärkt, ganz zu schweigen davon, dass durch die Nutzung von Gas, Kohle und Öl für die Stromerzeugung – im Gegensatz zur Atomkraft, letztere aber mit dem Problem der Endlagerung – die Umwelt mit CO₂-belastet wird. Als Antwort hierauf wie auch die Problematik des Klimawandels wurde der Ausbau der erneuerbaren Energien genannt, wobei wir hier zeitlich erheblich zurückliegen; so wurden in 2021 keine Fortschritte im Offshore-Bereich erzielt. Zudem ist der Ausbau der Stromtrassen in Verzug, dies auch wegen der langwierigen Genehmigungs- und Klageverfahren.

Ein weiteres Zauberwort war „Grüner Wasserstoff“; dabei waren sich aber alle Experten darüber einig, dass dies noch dauern wird und Deutschland die erforderlichen Mengen nicht im Land produzieren kann; vielmehr werden wir in erheblichem Umfang auf Importe angewiesen sein, mit dem Ergebnis ggf. neuer Abhängigkeiten. **Fazit des OEF:** Dieses Jahr dominierte die Energie- und nicht die Klimakrise – und: Es gibt keine einfachen Lösungen. Zugleich war das Ende der russischen Gaslieferungen aber auch ein wirklicher Weckruf. Erforderlich ist aber auch ein realistischer Umgang mit den Anforderungen (Stichwort: Ggf. Atomkraft über 2022 hinaus); Ideologie hilft uns nicht weiter. Ferner: Der Osten kennt solche Umbrüche aufgrund seiner Wendeerfahrungen – er wird dies leichter als die alten Bundesländer verkraften.



Impressionen des UV Sommerfests 2022

Zu unserem Sommerfest am 16. August 2022 konnten wir bei schönem Wetter in luftiger Höhe in der Gallery Rooftop Bar zahlreiche Mitglieder und Gäste willkommen heißen. Nach einem Auftakt mit einem Starting Cocktail begrüßte unser Präsident Rüdiger Lorch die Anwesenden, dies mit besonderem Dank an die Organisatorin des Abends, unsere Schatzmeisterin Claudia Lutz. Herr Lorch betonte zugleich, dass solche Treffen insbesondere auch für den Austausch der Mitglieder untereinander wichtig sind, was wiederum ein Faktor für eine erfolgreiche Tätigkeit des UV ist, und dass der UV weiterhin auch solche und andere weitere Veranstaltungen anbieten wird. Nach dann erfolgter Eröffnung des Buffets genossen die Mitglieder und Gäste die perfekte Kulinarik wie auch gute Gespräche, dies verbunden mit einer beeindruckenden Aussicht auf ein abendliches bzw. dann nächtliches Berlin. Die nachfolgenden Bilder vermitteln schöne Impressionen von diesem gelungenen Abend und Sommerfest.



Das Versorgungswerk des Unternehmerverbandes Berlin e.V. informiert

Träger des Versorgungswerkes ist die SIGNAL IDUNA Versicherung.

Hier erhalten Sie:

- Hilfe bei allen Versicherungsangelegenheiten
- Hilfe bei Versicherungsschadensfällen
- Hilfe bei Einschätzungen der Versicherungsunterlagen.

SIGNAL IDUNA 

Sprechen Sie uns oder direkt die SIGNAL IDUNA Versicherung gerne an.

Generalagentur Rößner & Partner, **Büro:** Fürstenwalder Damm 351, 12587 Berlin, **Telefon:** 030 209662510.

Events/Angebote

Parlamentarischer Abend der IG der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin

Nach vorjähriger coronabedingter Pausierung findet am 23. November 2022 um 18.00 Uhr in Berlin der traditionelle Parlamentarische Abend der Interessengemeinschaft statt, dieses Jahr in der gemeinsamen Vertretung der Länder Mecklenburg und Brandenburg. Für das Podium haben Vertreter aller im Bundestag repräsentierten Parteien zugesagt sowie zusätzlich Carsten Schneider, Staatsminister und Beauftragter der Bundesregierung für die neuen Bundesländer. Eine persönliche Einladung folgt noch nach.

UV-Bowling

Das UV-Bowling findet weiterhin regelmäßig statt, und zwar jeden 2. Mittwoch eines Monats um 19.00 bis 21.00 Uhr im Bowling-Center Hellersdorf, Feldberger Ring in 12619 Berlin; das nächste Treffen findet entsprechend am 09.11.2022 statt. Wie immer sind auch neue Teilnehmer stets herzlich willkommen; über eine Anmeldung bei der Geschäftsstelle, dort bei Herrn Schmidt, zwecks Planung der Bowlingkapazitäten freuen wir uns.

Vorweihnachtliches Gänseessen im Berlin Capital Club

Die Citystiftung bittet auch dieses Jahr zum vorweihnachtlichen Gänseessen im Berlin Capital Club am 8. Dezember 2022 um 18.00 Uhr. Einladungen hierzu ergehen noch gesondert. Für zwischenzeitliche Rückfragen steht Ihnen gerne Frau Lutz über die Geschäftsstelle des UV zur Verfügung.

Ausblick 2023: Neujahrsempfang und Mitgliederversammlung

Im Januar 2023 wird der Unternehmerverband Berlin e.V. seine ordentliche Mitgliederversammlung abhalten, diese zusammen mit einem Neujahrsempfang. Eine gesonderte Einladung mit Termin und Ort folgt nach.

Wir freuen uns auf Sie (spätestens) im November beim Parlamentarischen Abend – seien Sie dabei und nutzen Sie die Gelegenheit für das Gespräch mit der Politik!

Ihr

Rüdiger Lorch



So erreichen Sie uns:

UV Unternehmerverband Berlin e.V.
Leunaer Straße 7
12681 Berlin

Geschäftsführendes Präsidiumsmitglied:
RA Niklas Graf von Bernstorff, LL.M.
030/9818500
niklas.bernstorff@uv-berlin.de

Geschäftsstellenleiter:
Dipl.-Ing. Peter Schmidt
030/9818500
peter.schmidt@uv-berlin.de

Besuchen Sie uns im Web unter
www.uv-berlin.de

Bild: Thomas Hugel www.pixelio.de